

C. Russland-Ukraine-Krieg

C.1. Russland verhängt Exportquote für Sonnenblumenöl und verbietet Saatgutlieferungen bis voraussichtlich 31. August 2022

Die Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie (BVE) informiert aktuell über die Pläne Russlands, die Ausfuhr von Sonnenblumenöl einzuschränken. Ferner hat Russland ein Verbot für den Versand von Sonnenblumenkernen verhängt, um den Druck auf die Inlandspreise zu verringern.

Ab dem 15. April 2022 wird ein Exportkontingent von 1,5 Mio. Tonnen Sonnenblumenöl eingeführt, während seit 1. April 2022 ein Verbot für die Verschiffung von Saatgut aus Russland in Kraft ist, wie das Landwirtschaftsministerium laut der russischen Nachrichtenagentur Interfax mitteilte. Der Krieg in der Ukraine hat die Preise für Sonnenblumenöl, -samen und -mehl – ein Nebenprodukt aus der Ölmühle – in die Höhe getrieben. Nach Angaben des Rates der Palmölproduzierenden Länder (CPOPC), einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Jakarta (Indonesien), sind Russland und die Ukraine die welt-weit größten Erzeuger von Sonnenblumenöl, auf die 73 % des weltweiten Angebots entfallen.

Das russische Landwirtschaftsministerium hat außerdem eine Exportquote von 700.000 Tonnen für Sonnenblumenmehl verhängt, die bis zum 31. August 2022 gilt, dem gleichen Zeitraum für Samen und Sonnenblumenöl, so Interfax. „Vor dem Hintergrund eines starken Anstiegs der Weltmarktpreise für Sonnenblumenöl und Ölsaaten gibt es eine erhöhte Nachfrage nach russischen Produkten“, zitierte die Nachrichtenagentur das Ministerium mit der Begründung, dass der heimische Markt und die lokalen Verarbeiter geschützt werden sollen. Präsident Putin hatte dem Ministerium Berichten zufolge am 23. März 2022 vorgeschlagen, Quoten für Sonnenblumenöl und -mehl einzuführen. „Dieses Maßnahmen-paket wird die Möglichkeit von Engpässen sowie einen starken Anstieg der Kosten für Rohstoffe und sozial wichtige Produkte in Russland verhindern“, so das Ministerium laut Reuters. Am 14. März 2022 führte Russland außerdem vorübergehende Beschränkungen für die Ausfuhr von Getreide und Zucker ein, um die Versorgung des heimischen Marktes zu sichern.

C.2. Verordnungen im EU-Amtsblatt zu Russland / Belarus

Aus aktuellem Anlass erhalten Sie die nachfolgend aufgeführten Verordnungen und Beschlüsse der EU mit weiteren Sanktionsmaßnahmen, die im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht wurden:

Amtsblatt C 145 I:

- Anliegend erhalten Sie die Mitteilung an Wirtschaftsakteure, Einführer und Ausführer (2022/C 145 I/01), in der die EU mitteilt, dass sie infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine mehrere Pakete mit restriktiven Maßnahmen gegen die Russische Föderation und infolge der Lage in

BMV-Rundschreiben Nr. 46/2022 vom 04.04.2022 Seite 5 von 5

.../...

Belarus auch gegen die Republik Belarus erlassen hat. Mit diesen Maßnahmen werden die direkte oder indirekte Ein- oder Ausfuhr der betreffenden Waren verboten und die wissentliche und absichtliche Beteiligung an Aktivitäten zur Umgehung dieser Verbote ist untersagt. Darin ist ferner vorgesehen, dass die Mitgliedstaaten bei Verstößen gegen diese Vorschriften Sanktionen verhängen.

Den Wirtschaftsakteuren in der EU wird empfohlen, angesichts des Umgehungsrisikos angemessene Schritte zur Erfüllung ihrer Sorgfaltspflicht einzuleiten, um zu verhindern, dass diese Maßnahmen umgangen werden. Weiteres entnehmen Sie bitte der beigefügten Mitteilung. Amtsblatt L 105:

- Berichtigung der Durchführungsverordnung (EU) 2022/427 des Rates vom 15. März 2022 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 269/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.

- Berichtigung des Beschlusses (GASP) 2022/429 des Rates vom 15. März 2022 zur Änderung des Beschlusses 2014/145/GASP über restriktive Maßnahmen angesichts von Handlungen, die die territoriale Unversehrtheit, Souveränität und Unabhängigkeit der Ukraine untergraben oder bedrohen.

Mit freundlichen Grüßen
BUNDESMARKTVERBAND DER
FISCHWIRTSCHAFT E.V.
gez. Dr. M. Keller

englische Version (DeepL)

The Federation of German Food and Drink Industries (BVE) currently informs about Russia's plans to restrict the export of sunflower oil. Furthermore, Russia has imposed a ban on the shipment of sunflower seeds in order to reduce the pressure on domestic prices.

An export quota of 1.5 million tons of sunflower oil will be imported from April 15, 2022, while a ban on shipping seeds from Russia has been in effect since April 1, 2022, according to the Agriculture Ministry, according to Russia's Interfax news agency. The war in Ukraine has driven up prices for sunflower oil, seed and meal - a byproduct of oil milling. According to the Council of Palm Oil Producing Countries (CPOPC), a non-profit organization based in Jakarta, Indonesia, Russia and Ukraine are the world's largest producers of sunflower oil, accounting for 73% of global supply.

The Russian Ministry of Agriculture has also imposed an export quota of 700,000 tons for sunflower meal, which will last until Aug. 31, 2022, the same period for seeds and sunflower oil, Interfax reported. "Against the backdrop of a sharp rise in world prices for sunflower oil and oilseeds, there is an increased demand for Russian products," the news agency quoted the ministry as saying, citing the need to protect the domestic market and local processors. President Putin had reportedly proposed to the ministry on March 23, 2022, to introduce quotas on sunflower oil and flour. "This package of measures will prevent the possibility of shortages as well as a sharp increase in the cost of raw materials and socially important products in Russia," the ministry said, according to Reuters. On March 14, 2022, Russia also introduced temporary restrictions on exports of grain and sugar to ensure supplies to the domestic market.

C.2. regulations in the EU Official Journal on Russia / Belarus.

In the light of current events, please find the following EU regulations and decisions containing further sanctions measures published in the Official Journal of the European Union:

Official Journal C 145 I:

- Enclosed you will find the Notice to Economic Operators, Importers and Exporters (2022/C 145 I/01), in which the EU informs that as a result of the Russian war of aggression against Ukraine it has adopted several packages of restrictive measures against the Russian Federation and as a result of the situation in

BMV Circular No. 46/2022 of 04.04.2022 Page 5 of 5

.../...

Belarus, it has also issued measures against the Republic of Belarus. These measures prohibit the direct or indirect import or export of the goods in question and prohibit the knowing and intentional participation in activities designed to circumvent these prohibitions. It also provides for sanctions to be imposed by Member States in the event of violations of these provisions.

Economic operators in the EU are advised to take reasonable steps to exercise due diligence to prevent circumvention of these measures, given the risk of circumvention. For more information, please see the attached notice.

Official Journal L 105:

- Corrigendum to Council Implementing Regulation (EU) 2022/427 of 15 March 2022 implementing Regulation (EU) No 269/2014 concerning restrictive measures in respect of acts undermining or threatening the territorial integrity, sovereignty and independence of Ukraine.

- Corrigendum to Council Decision (CFSP) 2022/429 of 15 March 2022 amending Decision 2014/145/CFSP concerning restrictive measures in respect of acts that undermine or threaten the territorial integrity, sovereignty and independence of Ukraine.